



klartext:

infobrief der **spd** betriebsgruppe im lvr

juni 07 | 13. ausgabe

Der Vorstand der Betriebsgruppe

Sie wurden am 7. Mai gewählt: *Andreas HILDEN (Vorsitzender), Doris SCHERER-OHNEMÜLLER (Stellvertr. Vorsitzende), Reinhard NOELLE (Stellvertr. Vorsitzender), Frithjof BERG, Jost EICKMANN, Karin FANKHAENEL, Annemie FRENZEL, Myriam FÜRST, Christoph GILLES, Uschi HÜLSEN, Verena MÄCKLE-SCHÄFER, Richard MILLER, Thomas NOWAKOWSKI, Karl-Heinz SCHLEIERMACHER, Kaspar SCHMITZ, Axel SCHWAMBORN, Dieter SEMMELROTH, Gerhard VOSS*



Es geht voran! (v.l.) *Verena MÄCKLE-SCHÄFER, Frithjof BERG, Christoph GILLES, Doris SCHERER-OHNEMÜLLER, Jost EICKMANN, Andreas HILDEN, Gerhard VOSS, Reinhard NOELLE, Dieter SEMMELROTH*

editorial

Wie geht's dem Rheinland? aus der Fußballbrille gesehen – ich weiß et nit? Aachen, Mönchengladbach, Essen sind aus den entsprechenden Bundesligen abgestiegen, Köln kurz vor dem inneren Zerfall und trotz messianischer Erleuchtung durch Herrn Daum immer noch auf Platz elf der zweiten Liga – aber: Duisburg steigt auf und Leverkusen wandelt sich von der grauen unscheinbaren Fußballmaus zum Garanten des schönen Spiels! Also, vielen geht es schlecht, aber es gibt Leuchttürme und Hoffnungsträger für bessere Zeiten. Und mit der Verwaltungsbrille auf die Kommunen geblickt? Sieht so ähnlich aus. Vielen Kommunen geht es immer noch finanziell miserabel, aber einige finden die richtigen Wege aus dem Schlamassel. Und was macht der LVR? Der ist für die Kommunen mehr der Jogi Löw als der Christoph Daum. Also mehr zuständig für solide Fitnessanalyse, Trainingsberatung, Ausrüstungsunterstützung und Mental-coaching als für flüchtige Wirkungen als verblässende Lichtgestalt. Keine schlechte Rolle!

Und was gibt es sonst noch zu sagen? Der 1. FC Köln steigt nächste Saison auf jeden Fall auf! *Christoph Gilles*

Andreas Hilden ist neuer Vorsitzender

Im Jahre 1970 wurde ich in Bensberg geboren. Heute lebe ich mit meiner Frau und unserer sechs Monate alten Tochter in Refrath. Im SPD Ortsverein Bergisch Gladbach bin ich in verschiedenen Projekten insbesondere zu Themen der Stadtentwicklung und Verkehrsplanung aktiv. In meiner freien Zeit reise ich gerne, am liebsten in Gegenden, wo man gutes Essen und guten Wein zu schätzen weiß. Dabei macht die literarische Vor- und Nachbereitung fast genauso viel Spaß wie das Reisen selbst.

Nach Zivildienst bei der Arbeiterwohlfahrt habe ich an der Uni Köln Rechtswissenschaften studiert. Anschließend habe ich einige Jahre als Rechtsanwalt in einer Anwaltskanzlei mit dem Schwerpunkt Verkehrs- und Versicherungsrecht gearbeitet, bevor ich im Jahre 2004, den Spuren meines Großvaters folgend, zum LVR gewechselt bin.

Im Rahmen des Rotationsverfahrens war ich in verschiedenen Dezernaten sowie in den Rheinischen Kliniken Bonn tätig. Seit 2006 bin ich im Amt für Gebäude- und Liegenschaftsmanagement für Fragen des Bau- und Vergaberechts zuständig.



Der Vorsitz bleibt in guten Händen. *Thomas BÖLL* übergibt an *Andreas HILDEN*.

Politische Prozesse transparent machen

Als Vorsitzender der SPD-Betriebsgruppe ist es mein Anliegen, politische Prozesse transparenter zu machen. Ich möchte als Schnittstelle zwischen der SPD-Fraktion in der Landschaftsversammlung und der Betriebsgruppe dienen und so die Mitglieder der Betriebsgruppe in die Lage versetzen, eine Brücke

zwischen politischer Vertretung und Mitarbeiterschaft zu schlagen. Mein Eindruck ist, dass viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter politische Entscheidungsprozesse wie ein Damoklesschwert empfinden. Veränderungen, deren Sinn und Zweck sich nicht immer zweifelsfrei aus dem so genannten Flurfunk erschließen, werden schon mangels hinreichender Information eher als Risiko und nicht als Chance wahrgenommen. Man weiß nichts genaues, aber jedenfalls wird alles schlechter. Folge sind Resignation und der

Eindruck, man könne ja eh nichts machen. Dem sollte gerade die Betriebsgruppe der SPD durch Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Dialog mit denen, die Entscheidungen treffen, entgegenreten. Deshalb ist gerade in Zeiten, in denen die Zukunft der Kliniken und der Landschaftsverbände insgesamt wieder zur Diskussion gestellt werden, ein enger Schulterschluss zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und politischer Vertretung unbedingt erforderlich. *Andreas HILDEN*

Zusammen geht es auch!

Gemeinsame Sitzung von Betriebsgruppe und SPD-Fraktion

Das hat es bislang noch nicht gegeben, eine gemeinsame Sitzung von Betriebsgruppe und Fraktion. Grund war nicht allein die Neuwahl des Betriebsgruppenvorstandes. Vor allem lockte Hans-Willi Körfges, MdL und kommunalpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion die Genossen und Genossen ins Horion-Haus.

Hans-Willi berichtete nochmals über den aktuellen Stand in Sachen Verwaltungsstrukturreform. Bezugnehmend auf den Beschluss des Landesvorstandes vom März diesen Jahres bekräftigte er nochmals, dass die Partei zu den Landschaftsverbänden steht und in der angedachten Vermischung von kommunalen und staatlichen Behörden auf der sog. Mittelstufe keine Lösung sieht, die Aufgaben weiterhin bürger- und kundenfreundlich durchzuführen. Die von der Landesregierung angedachte Reform sei zudem verfassungsrechtlich äußerst bedenklich.

Auch die geplante Reform der Versorgungsverwaltung sei in der vorgesehenen Form eine schlechte Lösung, denn die Übertragung auf 54 Körperschaften sei für die Betroffenen ein Verlust an Beratungskompetenz. Wenn diese Aufgabe schon kommunalisiert werden sollte, dann müssten auch die Aufgaben des Schwerbehindertenrechts dort angesiedelt werden, wo das know-how jetzt bereits vorhanden ist, bei den Landschaftsverbänden! Da inzwischen der Landesrechnungshof festgestellt hat, dass die Übertragung auch eine unwirtschaftliche Lösung ist, kann man sich wohl darauf einstellen, dass alles beim Alten bleibt. Das parlamentarische Verfahren können wir jetzt in aller Ruhe verfolgen. *Thomas Böll*

Klaus Amoneit im Ruhestand



Wir erinnern uns noch gut an die Demonstration gegen die Auflösung der Landschaftsverbände im Winter 1999 in Lüdenscheid, als Klaus Amoneit mit Gesang und Gitarre den LVR »gerettet« hat. Jetzt verabschiedet er sich nach neun Jahren als Amtsleiter im Landesjugendamt in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit. Er ist Sozialdemokrat und Falke mit Leib und Seele und war immer der etwas andere Amtsleiter: »Lasst uns nicht zu Bürokraten werden!« war ein Standardspruch von ihm. Der westfälische Gastarbeiter aus dem Ruhrpott wird nach dem offiziellen Teil von seinen Freunden aus dem Jugendverband mit einem großen Kulturfest verabschiedet. *Christoph Gilles*

Alles KiBiz – oder was?

Die einen sagen »Kinderbildungsgesetz – das modernste, das es zukünftig in Deutschland gibt!« Andere behaupten »Kinderbilliggesetz – Kein Bildungs- sondern ein Finanzierungsgesetz!« Der Kölner sagt »Et kütt wie et kütt« und »Et is noch immer jot jejang«!

Wer recht hat oder behält, das wird sich noch herausstellen. Denn wie das Gesetz zur frühen Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) am 1. August 2008 in Kraft treten soll, letztlich im Landtag verabschiedet wird, weiß noch niemand. Die Stellungnahmen der Kommunalen Spitzenverbände und der Spitzenverbände der Freien Träger zum Referentenentwurf liegen vor und wurden zum Teil im Regierungsentwurf bereits aufgenommen. Jedoch nicht alle! Aber das letzte Wort wurde auch noch nicht gesprochen. Das Gesetz soll bis Ende dieses Jahres »in trockenen Tüchern« sein. Da bleibt doch noch Zeit für Verhandlungen, Gespräche und gegebenenfalls Veränderungen!

Der Aufstand von Eltern und Erziehern gegen KiBiz scheint sich zu formieren. Auch die Tagespresse nimmt Stellung bzw. berichtet über Aktionen. Die, die etwas verändern wollen, sollten am Ball bleiben. Aber: Nur der Dialog zwischen allen Beteiligten bringt etwas! Daher müssen alle Beteiligten im Gespräch bleiben. Auch Erziehungswissenschaft, Bindungs- und Hirnforschung kann zur Klärung von Fragen beitragen. Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung hat viele Facetten, die es zu berücksichtigen gilt. Verantwortung für das Gelingen des Aufwachsens von Kindern haben wir alle! Gut ist es, wenn diese auch von allen wahrgenommen wird! *Ria Clever*

Impressum

Herausgeber SPD-Betriebsgruppe im LVR

Redaktion Christoph Gilles (verantwortlich), Thomas Nowakowski (Gestaltung), Andreas Hilden

Kontakt 0221/809-6253; christoph.gilles@lvr.de

Auflage 200 (Alle bisherigen Ausgaben von klartext finden Sie als PDF auf den Seiten der SPD-Betriebsgruppe.)